



AUGENBLICK

Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde
Marienhagen-Drespe • www.marienhagen-drespe.de
März – April 2025 • Nr. 30

ICH WILL EUCH WIEDERSEHEN

Der Verlust Jesu durch sein Sterben an Karfreitag bewirkte bei den Seinen die Erschütterung ihres Kinderglaubens und den Zerbruch ihrer heilen Welt. Aber die Erscheinung des durch Gott Auferweckten an Ostern bewirkte bei ihnen eine neue Ursprünglichkeit: Anfang der Neuen Schöpfung und Beginn des ewigen Lebens. Im Gekreuzigten war fortan all ihr Leiden aufgehoben und im Auferstandenen all ihre Hoffnung geborgen



DER HERR IST AUFERSTANDEN!

Eines Freitagabends kommt Joseph von Arimathia, ein angesehener Ratsherr, nach Hause und begrüßt seine Frau mit den Worten: „Ich muss dir etwas gestehen: Gerade habe ich unser neu angelegtes Familiengrab für jemand anderen zur Verfügung gestellt.“ Antwortet seine Frau erregt: „Aber wir haben es doch für uns gerade erst mit großem Aufwand in den Fels schlagen lassen!“ Erwidert Joseph so überzeugt wie für sie beruhigend: „Aber es ist doch nur vorübergehend!“

Mk 15,42-16,8; Lk 24,34

WANN BEGINNT DAS EWIGE LEBEN?

Für die Glaubenden beginnt das ewige Leben nicht etwa erst nach dem Ablauf ihres eigenen Lebens, sondern mit dem Beginn ihrer Christusbeziehung. Jesus Christus ist für sie in Person die Auferstehung und das Leben. In ihm haben sie bereits jetzt das ewige Leben – und den Tod hinter sich. Sie mögen noch sterben, sie können aber niemals mehr tot sein!“

Joh 5,24; 8,51; Joh 11,25f.

Meditationen zu Ostern:
Prof. Hans-Joachim Eckstein, <https://www.ecksteinproduction.com/ostern>

LEBENDE KÖNNEN NICHT TOT SEIN

Christen mögen auch zukünftig noch ihr Leben verlieren, Christus aber nicht mehr. Er kann als der für uns bereits Gekreuzigte und Auferstandene sein Leben in Ewigkeit nicht mehr verlieren. Wenn wir an Jesus Christus als den Auferstandenen glauben und in der Gemeinschaft mit ihm an seinem neuen Leben teilhaben, dann können wir sogar durch unser Sterben von ihm und seinem Leben nicht mehr getrennt werden. Wir mögen wohl sterben, wir können aber nicht mehr tot sein.

„Spricht Jesus zu ihr:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird – selbst wenn er stirbt – leben.
Und jeder, der lebt und an mich glaubt, der wird ganz gewiss in Ewigkeit nicht mehr sterben!
Glaubst du das?“
„Wenn jemand mein Wort bewahrt, der wird den Tod ganz gewiss in Ewigkeit nicht sehen.“

Johannes 11,25f; 8,51

REDAKTIONSSCHLUSS: 05.05.2025

Um Beiträge oder Bilder an die Redaktion zu senden, verwenden Sie bitte unsere direkte E-Mail-Adresse:
gmb.redaktion.md@ekir.de

INHALT

Andacht

Meditationen zu Ostern 2-3

Rückblick

Weihnachten im Schuhkarton.....	4
Weihnachtsmarkt Marienhagen	5
World Wide Candle Lighting Day.....	6-7
40 Jahre Weihnachtsbaumaktion.....	8-9
Mitarbeiterdank.....	12
10 Jahre Asylhilfe in unserer Gemeinde	14-15
Aus den Cafés	16
Förderkreis.....	27
Durchbruch der Liebe.....	26
Gemeindefest - dieses Jahr in Berghausen.....	28
Kinder- und Jugendtage in Berghausen.....	29

Aus dem Kindergarten

Prüft und behaltet DAS GUTE!.....	20-22
Kinderseite.....	23

Termine

Gottesdienste	18/19
Gruppen und Programmübersicht	28
Fürbitt-Anliegen	31
Geburtstage	32

Ausblick

Das neue Gesicht der Krankenhausseelsorge ..	10
„Stabat mater“ von Giovanni Battista Pergolesi	24
Herzliche Einladung zum Taizé-Abend	25
Kleiderbasar, Kunsthandwerkermarkt.....	26
Dorfgarten freut sich über neue Mitgärtner! ...	26
Abschied Pfarrer Schneider	34-35

Kontakte 36

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe

Redaktion: Kerstin Rettke, Horst Rau, Achim Schneider, Christina Rohalj, Martha Torkler

Auflage: 3.000 Stück

Satz und Druck: printaholics GmbH, Gummersbach

DIE GESCHICHTE DER SCHUHKARTONS IM DEZEMBER

AKTION: WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON FÜR DIE TAFEL OBERBERG

Ja, das war schon toll, spannend und auch anstrengend. Wir Schuhkartons haben bei den Gesprächen der Leute gut aufgepasst und hörten unter anderem, „Ob wir das schaffen?“ und „Wie viele Kartons es wohl werden?“ Am Ende wurden wir - 474 Kartons mit Weihnachtsgeschenken für die von der Tafel betreuten Kinder - in den Bus der Kirchengemeinde geladen und dann ging es ab nach Gummersbach zur Tafel. Es war ein wunderbares Gefühl, dort anzukommen. Wer hätte damit gerechnet? Die Dankbarkeit, Freude und der Stolz waren förmlich spürbar.

Wir sagen allen ein großes Dankeschön für diesen Einsatz und wünschen viel Kraft, Erfolg und Freude für den Einsatz 2025.

Herzlichen Dank auch an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir im Jahr 2024 die Arbeit der Tafeln mit mehr als 10.000 Euro durch die Kollektien in den Gottesdiensten und Spen-

den unterstützen konnten. Dazu kamen noch - wichtig gerade in der kalten Jahreszeit - die Kleiderspenden aus dem Kleiderladen an die Tafeln. Alle 14 Tage wurde der Bus mit Kartons voller gut erhaltener, wärmender Kleidung an die Tafeln geschickt.

Eure Schuhkartons – Team Kleiderladen



WEIHNACHTSMARKT IN MARIENHAGEN: EIN VOLLER ERFOLG!

Der Weihnachtsmarkt in Marienhagen war ein schöner Auftakt für die Adventszeit und voller Erfolg! Dank des trockenen Wetters, der Sonne und der guten Stimmung kamen viele große und kleine Besucher.

Alle Plätzchentüten wurden verkauft und auch der Waffelteig restlos verbacken.

Viele Kunsthandwerker im und um das Gemeindehaus bereicherten das Angebot. Der Bastelstand im Gemeindehaus hat viele Kinder angelockt und für viel Freude gesorgt.

Der Büchertisch fand besonders am Sonntag großen Zuspruch und es wurden Kalender, Losungen und Geschenkartikel verkauft.

Den Abschluss des Marktes bildete eine stimmungsvolle Gospelandacht mit dem Gospelchor Marienhagen in der Kirche in Marienhagen.

Wir freuen uns, dass die Summe in Höhe von 1485,82 EUR für die Tafeln Oberberg GM/Waldbröl und die Erhaltung des Gemeindehauses Marienhagen zusammengekommen ist. Ein herzliches Dankeschön an alle, die geholfen oder die Zutaten gespendet haben.

Christina Rohalj



© Vera Marzinski

WORLD WIDE CANDLE LIGHTING DAY

GEDENKGOTTESDIENST AM 08. DEZEMBER 2024 IN MARIENHAGEN

Wer selbst kein Kind durch Krankheit, Unfalltod oder Suizid verloren hat, wird ihn nie bewusst wahrgenommen haben, im Zuge der vorweihnachtlichen Aktivitäten – den „World Wide Candle Lighting Day“, der seit 1996 weltweit von verwaisten Eltern am 2. Sonntag im Dezember zum Gedenken an ihre verstorbenen Kinder begangen wird.

Ein Licht geht um die Welt. Jedes Jahr an diesem Sonntag stellen betroffene Familien weltweit um 19 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle 24 Stunden die ganze Welt umringt. Jedes Licht im Fenster steht für ein verstorbenes Kind und für das Wissen, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und nie vergessen werden. (nach: Bundesverband verwaister Eltern e.V.)

Auch ich hatte von diesem Tag nie gehört, bis mein Sohn Philipp mit 24 Jahren einen tödlichen Motorradunfall hatte. Auf der verzweifelten Suche nach Menschen, die mich verstehen, die meine Trauer ertragen, meine Tränen fließen lassen und meine Wortlosigkeit akzeptieren, wenn GAR NICHTS mehr geht, außer Trau-

er, fand ich die Selbsthilfegruppe verwaister Eltern in Marienhagen, die sich „Oase für verwaiste Eltern“ nennt.



Der Name ist Programm. Hier finden Eltern das Verständnis und die Anteilnahme, die ihnen im Alltag oft fehlt, weil Nichtbetroffene oft schlichtweg überfordert sind, sich zurückziehen, aus Angst, sie könnten etwas falsch machen. Diese Erfahrung machen wir betroffenen



Lebensmittel Küper
Im Wiedenhof 2
51674 Wiehl-Marienhagen
Tel. 02261/75443

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8-13 Uhr, 15-18Uhr
Sa 8 – 13 Uhr,
mittwochs nachmittags geschlossen

Ihre Nahversorgung vor Ort

Eltern alle und immer wieder.

Die „Oase für verwaiste Eltern“ in Marienhagen ist eine offene Selbsthilfegruppe, die sich an jedem 3. Dienstag im Monat im Gemeindehaus Marienhagen trifft. Offen heißt, wir werden immer wieder von Eltern gefunden, die erst seit kurzer Zeit um ein Kind trauern. Das unterscheidet uns von geschlossenen Gruppen, die einen festen Kreis bilden, der nach zwei Jahren auseinandergeht. Als wäre Trauer dann vorbei!!!

Unsere Mitglieder kommen zu den Treffen, so lange es ihnen guttut. Dass über Jahre eine Entwicklung stattfinden kann, die den Umgang mit dem Tod unserer Kinder anders werden lässt, erfahren neue Mitglieder vor allem durch die Erfahrungen langjährig teilnehmender Eltern. Oft dauert es lange, bis sich eine Mutter oder ein Vater vorstellen kann, dass es tatsächlich irgendwann mal ANDERS werden könnte. Anfangs, im wahrsten Sinne des Wortes, sprachlose Eltern öffnen sich, um von ihrem Kind zu erzählen, Erinnerungen zuzulassen, die wehtun, gerade weil sie so schön sind. Da fließen viele Tränen, ABER es wird auch gelacht über kleine

Anekdoten, Streiche oder Begebenheiten, die sich im Laufe des Lebens mit unseren Kindern zugetragen haben.

Dass irgendwann die schönen Erinnerungen und die Dankbarkeit für die Zeit mit unseren Kindern mehr Gewicht in unserem Leben finden als die Trauer um diesen schmerzlichen Verlust, DAS ist unser Streben.

Zum Gedenken an unsere Kinder begeht unsere Gruppe seit Jahren an diesem besagten 2. Sonntag im Dezember einen Gottesdienst, der im vergangenen Jahr 2024 unter dem Titel „Du bist in meinem Herzen ...“ von Mitgliedern gestaltet wurde. Die Diakonin Amelie Ortmann führte uns durch diese sehr emotionale Veranstaltung, bei der die Namen unserer Kinder verlesen und Kerzen von den Eltern angezündet wurden.

Dieser Gedenkgottesdienst ist für ALLE, die um unsere Kinder trauern – Omas, Opas, Geschwister, Tanten, Onkel, Bekannte und Freunde. Wir würden uns sehr freuen, wenn bei unserem nächsten Gottesdienst auch Gemeindemitglieder den Weg zu uns fänden.



Der „World Wide Candle Lighting Day“ ist dieses Jahr am 14. Dezember 2025 und unser Gedenkgottesdienst findet in der wunderschönen bunten Kirche in Marienhagen statt.

Andrea Radermacher

40 JAHRE WEIHNACHTSBAUM-AKTION

Schon zum 40. Mal haben wir in unserer Kirchengemeinde ausgediente Weihnachtsbäume eingesammelt und mit dem Erlös das Drogentherapiezentrum CERVIN in Rolandia / Brasilien unterstützt.



Am 11. Januar um 10.00 Uhr trafen sich in Drespe etwa 40 Leute, Groß und Klein, Jung und Alt und machten sich nach einer kurzen Einweisung auf die Strecke in die Dörfer unserer Kirchengemeinde. Viele Haustüren wurden abgeklappert um Weihnachtsbäume einzusammeln und um Spenden für den CERVIN zu bitten. Bis zum Mittag hatte sich die Helferzahl nochmal ein wenig erhöht. Einige fuhren auf dem LKW mit, der die Bäume abtransportierte. Firma Hesse aus Hunsheim hatte diesen samt Fahrer bereitgestellt. Ein paar Männer standen wenig später zur Stelle, um auf dem Betriebsgelände die ausgedienten Weihnachtsbäume zu schreddern. Ein riesiger Dank geht an die Firma Hesse, die über all die Jahre mit LKW, Fahrer, Schredder und der Bereitstellung des Betriebsgeländes diese Aktion unterstützt. Nach einer Mittagspause bei fröhlicher Tischgemeinschaft ging das Sammeln weiter, aufgetankt mit leckerem Essen und Wärme. Wir waren

dankbar für das trockene, manchmal sogar sonnige Wetter, was die Arbeit wirklich erleichterte. Am Nachmittag, nach getaner Arbeit, wurden alle Sammelbüchsen im Gemeindehaus Drespe abgegeben, während in Hunsheim noch die letzte LKW-Ladung Bäume geschreddert wurde.

Es kamen unglaubliche 4.500,- € für die Unterstützung der Arbeit im CERVIN zusammen.

DANKE, DANKE, DANKE an alle Spender, an alle 45 Weihnachtsbaum- und Spendensammler, Köche, die LKW- Besatzung und das Team am Schredder. Wir danken Gott für die Bewahrung und das schöne Wetter an dem Tag und sind glücklich über das tolle Ergebnis.



Elke Hasenbach



Im Januar erreichten uns folgende Zeilen von Edson Galvan, dem Leiter des CERVIN:

„Er kam in die Welt, die er erschaffen hatte, doch die Welt nahm ihn nicht auf“

Liebe Brüder und Schwestern, Cervin-Unterstützer, ich möchte Ihnen zunächst für Ihre Gebete um finanzielle Unterstützung für unseren Dienst danken, Leben zu retten und sie dazu zu bringen, Christus als Hoffnung für ihr Leben zu sehen. Wir betreuen 55 Menschen in den beiden Einheiten (Männer und



Frauen). Es ist immer eine große Herausforderung, in diese Leben zu investieren, jedes mit seiner eigenen Geschichte, seinen Kämpfen und Spuren, die es so machen, dass wir diese Herzen nur erreichen kön-

nen, wenn wir uns auf Gott verlassen. Auch wenn Sie weit weg sind, sind Sie Teil dieses gesamten Prozesses.

Parallel dazu haben wir als Institution unsere Probleme, die Struktur aufrechtzuerhalten und das Team auch mit geringen Mitteln zu motivieren. Seit Dezember 2023 haben wir keine Mittel von der Bundesregierung mehr und wir haben keine Hoffnung, dass diese Regierung sie freigibt, damit wir mehr Menschen in den sozialen Leerständen unterstützen können. Sie behaupten, es gebe keinen Nachtrags- haushalt.

Dies macht uns traurig, denn wir sehen das Leid der Familien, die ihren Angehörigen ohne staatliche Unter- stützung helfen müssen.

Wir erhalten zahlreiche Hilfsanfragen und die finanzielle Situation stellt dabei immer ein Hindernis dar. Aber wir haben geglaubt, dass Gott andere Türen öffnet, und dies war unser Gebet.

Was unser Team betrifft, sind wir glücklich, weil es weiterhin beharrlich die Arbeit verrichtet, die ihm übertragen wurde.

Ich möchte Sie bitten, weiterhin für uns zu beten, damit Cervin auch weiterhin ein Ort der Hoffnung in der Person Christi bleibt.

Viele Grüße vom Cervin-Team



Gestaltung · Druck · Verarbeitung · Neue Medien

Wir bieten Ihnen die gesamte Palette moderner Medienprodukte und -dienstleistungen aus einer Hand.

printaholics GmbH · Fraunhoferstraße 5 · 51647 Gummersbach
Tel.: +49 2261 546107-0 · mail@printaholics.com · www.printaholics.com

DAS NEUE GESICHT DER KRANKENHAUSSEELSORGE

PFARRERIN BIRGIT IVERSEN-HELLKAMP – DAS NEUE GESICHT DER KRANKENHAUSSEELSORGE IM KREISKRANKENHAUS GUMERSBACH



Seit dem letzten Frühjahr hat Pfarrerin Birgit Iversen-Hellkamp die Stelle der Krankenhausseelsorge von Pfarrerin Gabriele Bach übernommen. Wir stellen sie hier vor:

Frau Iversen-Hellkamp, haben Sie sich schon im Oberbergischen eingelebt?

Ich genieße die Natur, die Talsperren, Wiesen und Hügel. Die Menschen im Kirchenkreis und auch im Krankenhaus haben mich offen und mit Interesse empfangen. Das hat mir gutgetan, vieles am Anfang erleichtert und tut es auch noch.

Welche Erfahrungen bringen Sie mit für Ihre Aufgabe?

Ich habe mich nach einigen Jahren als Gemeindepfarrerin bewusst auf die Krankenhausseelsorge konzentriert. In diesem Arbeitsfeld kann ich auf mittlerweile 13 Jahre Erfahrung zurückgreifen. Wichtig ist meiner Ansicht nach, eine wertschät-

zende Haltung, echtes Interesse an den Lebenserfahrungen des Gegenübers und die Fähigkeit zur Selbstreflexion. Know-how in der Seelsorge in Extremsituationen und in der Krisenintervention sind neben medizinethischen Qualifikationen wichtige Grundlagen meiner Arbeit. Bereichernd für meine Tätigkeit sind sicher auch meine Erfahrungen aus der Weiterbildung von Pfarrerinnen und Pfarrer in der Seelsorge.

Zu Ihrem Arbeitsfeld gehört nicht nur die Krankenhausseelsorge. Sie sind jetzt Seelsorgepfarrerin des Kirchenkreises. Was gehört dazu?

Von Pfarrer Ruffler habe ich die Zuständigkeit für die sogenannte Sonderseelsorge im Kirchenkreis übernommen. Die Arbeitsbereiche umfassen u.a. die Notfall-, Telefon- und Gehörlosenseelsorge. Geplant ist, auch die Krankenhausseelsorge an den Kliniken und Einrichtungen im Gebiet des Kirchenkreises weiter voranzutreiben. Schön wäre es, wenn es gelänge, mittelfristig eine Seelsorgekonzeption für den Kirchenkreis zu entwickeln. Von dieser sollen dann auch die Kirchengemeinden profitieren können.

Wenn jemand Ihre Hilfe im Krankenhaus in Anspruch nehmen möchte: Wie sind Sie im Krankenhaus erreichbar?

Ich habe ein Telefon, über das ich erreichbar bin. Manchmal sage ich den Anrufenden, dass ich zurückrufe, weil ich mich gerade in einem Gespräch befinde. Ansonsten habe ich eine Mailanschrift. Kontaktieren können Sie mich auch über meine im Kirchenkreis veröffentlichte Telefonnummer. Auch auf den Fluren im Krankenhaus bin ich ansprechbar. Sie können auf den Stationen oder am Empfang nach mir fragen. Sollte jemand mich in meinem Büro aufsuchen wollen und ich bin nicht da, gibt es die Möglichkeit, eine Nachricht zu schreiben und diese in einem Briefkasten zu hinterlegen.

Wie erleben die Patienten Sie? Schaffen Sie es noch, auch spontan Besuche zu machen?

Wie ich wahrgenommen werde, müssten Sie die Patientinnen und Patienten selbst befragen. Zur zweiten Frage kann ich ausführen, dass ich an jedem Arbeitstag losgehe und Besuche auf den Zimmern mache. Zu dem Selbstverständnis der Krankenhausseelsorge in der Rheinischen Kirche gehört, dass unser Angebot allen Menschen gilt, die sich im Krankenhaus begegnen. Dazu gehören unabhängig von Konfession oder Religionszugehörigkeit natürlich die Patientinnen und Patienten, aber auch deren Angehörige sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Berufsgruppen.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit katholischen Kollegen aus?

Ich habe bewusst ein Bild ausgewählt, dass uns im Team zeigt. Wir arbeiten eng zusammen, vertreten uns gegenseitig und verantworten im ökumenischen Team Gottesdienste und Andachten. Es tut gut, verlässliche Menschen im Umfeld zu haben, mit denen ich auch schwierige oder belastende Erfahrungen vertrauensvoll besprechen kann.

Wir wünschen Ihnen für Ihren wichtigen Dienst viel Kraft, Geduld und Liebe für die Menschen und vor allem Gottes Segen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Zum Hintergrund:

Namen der kath. Kollegen:
Gemeindereferentin Sigrid Jedlitzke
(02261-17 11 70);
sigrid.jedlitzke@klinikum-oberberg.de

Diakon Manfred Hoffstadt (02261-17 12 30)
manfred.hoffstadt@klinikum-oberberg.de
Büro der kath. Krankenhausseelsorge im Kreiskrankenhaus Gummersbach, Ebene 9 hinter der Kapelle

Pfarrerin Birgit Iversen-Hellkamp
Erreichbarkeit: 02261 17 12 68 (Krankenhaus) und
0151 72 455 559 (Kirchenkreis)
birgit.iversen-hellkamp@ekir.de und
birgit.iversen-hellkamp@klinikum-oberberg.de
Büro: Ebene 6, im Kreiskrankenhaus Gummersbach,
Wilhelm-Breckow-Allee 20, 51643 Gummersbach



Bild: Klinikum Oberberg



EINE-WELT-LADEN

Second-Hand-Kleiderladen im Gemeindehaus Hunsheim

Mi. 13.30 – 16.30 Uhr (jeden 2. und 4. Mi. im Monat)

Termine: 12.03./26.03./09.04./23.04./14.05./28.05.

Eine große Bitte! Alle Kleidungsstücke, die bei uns nicht verkauft werden, geben wir nach Bethel. Dort kann aber nur saubere und noch tragbare Kleidung gebraucht werden.

Wir bitten herzlich darum, nur solche Kleidung zu spenden, die ganz und noch tragfähig ist.

Abgabe außerhalb der Öffnungszeiten: Fam. Hahn, Dorner Weg 3, Hunsheim (02261/51745)

Infos zum Kleiderladen: Gabi Braun (02261/52826)

Kontakt: Margitta Gelhausen (02296/8629), Marion Wolfslast (02261/51510)

PRÜFET ALLES UND BEHALTET DAS GUTE

In der evangelischen Kirchengemeinde Marien-hagen-Drespe war die Stimmung am 24.01.2025 Abend besonders festlich: Zum alljährlichen Mitarbeiterdank waren 110 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Einladung gefolgt, die das Gemeindeleben durch ihren Einsatz bereichern. Dieses Fest ist eine Gelegenheit, Dankbarkeit auszudrücken und die Gemeinschaft zu feiern, die durch die vielen engagierten Hände entsteht. Der Abend begann mit einer kurzen Andacht in



der Kirche, in der Pfarrer Achim Schneider die Bedeutung des Ehrenamts für die Kirche und die Gesellschaft betonte. Er erinnerte daran, dass der christliche Glaube vom Mitwirken lebt: Ihr seid die Hände und Füße, durch die Gottes Liebe sichtbar wird.

Anschließend ging es zum gemütlichen Teil über. Der Saal war liebevoll dekoriert, und die Tische bogen sich unter leckeren Speisen und Getränken. Die Gemeinde hatte sich nicht lumpen lassen. Ein Buffet mit selbst gemachten Salaten, warmen Speisen und einer beeindruckenden Auswahl an selbstgemachten Desserts lud zum Schlemmen ein.

Auch der Austausch untereinander kam nicht zu kurz. Viele nutzten die Gelegenheit, um sich in entspannter Atmosphäre kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Oftmals bleiben Helfer, die in verschiedenen Bereichen aktiv sind,



sonst im Alltag unbemerkt. Der Mitarbeiterdank brachte sie zusammen und zeigte, wie vielfältig das Engagement in der Gemeinde ist.

Der Mitarbeiterdank war nicht nur eine schöne Feier, sondern auch ein Zeichen der Dankbarkeit und der Gemeinschaft unserer Kirchengemeinde. Es motiviert viele, weiterhin mit Freude dabei zu sein und vielleicht den einen oder anderen neuen Helfer, künftig Teil dieser besonderen Gemeinschaft zu werden.

Diana Wasser





DIAKONIE VOR ORT

Diakoniestation Wiehl

Die **Evangelische Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe** engagiert sich für Pflege- und Hilfsbedürftige sowie für Senioren. Deshalb ist sie eine der Kirchengemeinden, die sich als Gesellschafterin an der Diakonie vor Ort gGmbH beteiligt.

Diese betreibt für uns vor Ort die **Diakoniestation Wiehl**. Somit gliedert sich diese in die vielfältigen Angebote unserer Kirchengemeinde ein. Die Diakoniestation Wiehl bietet Ihnen neben Pflege, Betreuung und hauswirtschaftlicher Unterstützung auch seelsorgerische Gespräche bei persönlichen Sorgen und Nöten an.

Dort, wo Menschen aufgrund ihres Alters oder einer Erkrankung auf fremde Hilfe angewiesen sind, empfehlen wir unsere professionellen und zuverlässigen Dienste. Lassen Sie sich umfangreich beraten und angemessen unterstützen.



Für den Erhalt Ihrer Selbständigkeit zuhause – Angebote der Diakoniestation Wiehl

- Einstufungsprüfung
- Behandlungspflege
- Demenzbetreuung
- Entlastungsleistung



- Beratung
- Grundpflege
- Hauswirtschaft
- Pflege auf Zeit
- Serviceangebote
- Diakonische Angebote

Diakoniestation Wiehl – Nehmen Sie Kontakt auf, wir freuen uns auf Sie!

Frau Katarzyna Nowak · Pflegedienstleitung · Schulstraße 2 · 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 717 52 82 · www.diakonie-vor-ort.de · wiehl@diakonie-vor-ort.de

10 JAHRE ASYLHILFE IN UNSERER GEMEINDE

Am 2. Dezember 2014 lud die Gemeinde Reichshof zu einem runden Tisch ins Rathaus ein. Viele engagierte Reichshofer nahmen sich vor, die ankommenden Flüchtlinge bei ihrem Start im fremden Land zu unterstützen. Auch aus unserer Gemeinde waren einige dabei.

Zu der Zeit waren in Hunsheim 2 Ehepaare und eine Familie mit 2 kleinen Mädchen aus Osteuropa untergebracht und in Volkenrath 10 Männer verschiedener Nationalität.

Mit klopfendem Herzen besuchten wir sie. Was würde uns erwarten? Wie sollte es gehen, wenn man sich nicht verständigen kann? Die Sorgen waren unberechtigt. Nach den ersten misstrauischen Blicken verstanden die Leute schnell, dass sie bei uns nichts zu befürchten hatten und wir lernten sofort ihre großartige Gastfreundschaft kennen.

Die Hilfe aus unserer Gemeinde und darüber hinaus war enorm. Zuerst boten wir den Geflüchteten einen Besuch im Kleiderladen Hunsheim an. Der Bedarf an Kleidung und Haushaltsutensilien war sehr groß und wir freuten uns, dass wir im alten Sängerheim Hausrat, Spielsachen und Kleinmöbel lagern und bereithalten konnten. Als Zeichen der Gastfreundschaft brachte ein Ge-



meindeglied jeden Sonntag in Volkenrath einen Kuchen mit in die Kirche, den Casparis bei den Männern abgaben.

Im Laufe des Jahres 2015 kamen so viele geflüchtete Menschen an, dass alle Kommunen mit der Unterbringung überfordert waren. Zum Glück blieb der Gemeinde Reichshof die Unterbringung der Menschen in Turnhallen erspart. In Hunsheim erhöhte sich die Anzahl der Untergebrachten im Laufe des Jahres von 8 auf etwa 100 Erwachsene und Kinder! In unserem Gemeindehaus Hunsheim konnten wir mit engagierten Ehrenamtlichen einen Deutschkurs für Flüchtlinge anbieten: 2x pro Woche in zwei Gruppen unterschiedlichen Niveaus mit Kinderbetreuung. Auch die Nähwerkstatt wurde gerne angenommen.

Seitdem haben wir über 400 Leute aus den unterschiedlichen Ländern kennen gelernt. Was ist wohl aus ihnen geworden? Von einigen wissen wir, dass sie selbstständig sind und ihrer Arbeit nachgehen, sich selbst finanzieren und Steuern zahlen. Wie viele haben inzwischen die deutsche Staatsangehörigkeit? Haben sie eine Heimat und ihren Frieden gefunden? Sind die Wunden verheilt? Von den meisten wissen wir das nicht. Etliche sind in ihre Heimat zurückgekehrt, mehr oder weniger freiwillig.

Zurzeit betreuen wir etwa 70 Menschen mit Migrationshintergrund im Raum unserer Gemeinde. Viele konnten inzwischen Woh-





nungen anmieten, andere suchen noch dringend. Einige sind so selbständig, dass sie unsere Hilfe nicht mehr brauchen und helfen sich sogar untereinander. Allerdings gibt es auch immer wieder Konflikte, weil das Zusammenleben von Menschen mit verschiedenen Sprachen und Kulturen auf engem Wohnraum Probleme verursacht.

Nach wie vor ist der Kleiderladen eine beliebte Anlaufstelle. Seit etwa einem halben Jahr bieten wir zu den Öffnungszeiten des Kleiderladens in den oberen Räumen ein Beratungsangebot an: Erklärung von amtlichen Dokumenten, Hilfe beim Ausfüllen unterschiedlichster Formulare und Anträge, Gespräche über die Alltagssorgen bei einer Tasse Kaffee. Viele können das Café am Donnerstag nicht mehr besuchen, weil sie einen Sprachkurs in Gummersbach besuchen, eine Ausbildung machen oder eine Arbeitsstelle gefunden haben.

Während dieser Zeit haben wir immer eng mit der Sozialarbeit der Gemeinde Reichshof zusammengearbeitet. Auch das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Oberbergischen Kreises hat uns durch Fortbildungen und mit Landesmitteln

sehr unterstützt. Diese Mittel wurden aber alle für 2025 gestrichen, so dass viele Aktionen, die der Integration gedient haben, jetzt nicht mehr möglich sind.

Gerne würden wir den Menschen noch mehr bei



der Integration helfen, doch unsere Kapazitäten sind sehr beschränkt. Auch das regelmäßige Vorlesen in den Familien, ein erster Schritt zum Erwerb der deutschen Sprache, findet nur noch in kleinerem Rahmen statt. Wir freuen uns über engagierte Helferinnen und Helfer, die beim Vorlesen, im Café, bei Besuchen oder bei ganz praktischen Hilfen, z. B. bei der Wohnungssuche, beim Umzug oder beim Ausfüllen von Formularen ganz praktische Lebenshilfe geben. Es ist eine spannende Arbeit, die jeden sehr bereichert und den eigenen Horizont erweitert.

Martha Torkler



AUS DEN CAFÉS ...

Im Dezember hatten wir uns gesanglich und mit Leckereien schon auf den Nikolaus im roten Gewand vorbereitet, jedoch war dieser verhindert und so übernahm die blaugekleidete ‚Nikola‘ (Tanja) die Aufgabe, die Präsente an die Kinder zu verteilen.

Kurz vor den Weihnachtsferien kam wieder unser obligatorisches Abschlussprogramm: Es gab Popcorn zu einem Film über ein grünfeliges Wesen namens ‚Grinch‘.



Das neue Jahr sorgte bald nach den ersten frittierten Kartoffel-Sticks, die gerne mal das ganze Gemeindehaus eindämpfen, für einen leckeren Vanille-Duft, der von den schmackhaften Waffeln herüberkam...

Auch wurde wieder in einem „Mordfall“ ermittelt, dem die Spurensucher im ganzen Haus erfolgreich nachgingen.

Bald darauf, so hörte man, sollte wohl der Karneval ins Land ziehen. Dazu werden wir uns mit den passenden Kostümen vorbereiten. Und vor den Osterferien wollen wir dem Osterhasen mal auf die Sprünge helfen, um die Eier wieder zu suchen.

In den Osterferien hat das Kinder- und Jugend Café auch wieder an verschiedenen Tagen geöffnet: am ersten Sonntag in den Osterferien – 13. April – hat das Down Under geöffnet und in

16

der zweiten Osterferienwoche sind wieder das Kiwi Café (Donnerstag, 24. April) und das Chillout Café (Freitag, 25. April) geöffnet. Bitte beachtet die Anmeldeformulare und die Teilnehmerbegrenzungen zu den jeweiligen Aktionen!

Was gibt es noch zu berichten? Ach ja: Die Mitarbeitenden ließen sich im Februar in Drabenderhöhe in der Mitarbeitenden-Aufbau-Schulung MAS für ihren weiteren Einsatz wieder fitmachen. Was es ansonsten noch so aktuell bei uns gibt, könnt ihr ja dann wieder wie gewohnt am Aushang an der Café-Türe erfahren. Für unser Jugendcafé Down Under suchen wir weiterhin erwachsene Mitarbeitende.



Unsere Öffnungszeiten:

Kiwi Café für Schulkinder bis zu 11 Jahren
donnerstags von 15:00 - 19:00 Uhr,

Chill Out Café für Teens von 12 bis 14 Jahren
freitags von 15:00 - 20:00 Uhr

Jugendcafé Down Under ab 14 Jahre sonntags von 16:00 - 21:00 Uhr.

Wer Zeit und Freude an der Café-Arbeit hat, melde sich bitte bei
Dirk 0160/92637127 oder Lydia
01573/7854186 (einfach per WhatsApp)

Dirk Rohde



Anisha Voigt, Niklas Rönsch, Anton Wasser, Leo Müller, Teamer Tom Schössow, Lennart Wasser, Silas Sattler, Ben Schmitz, Nathan Kast, Leon Großgebauer, Leonie Weiper, Lara Rohalj, Celine Wolff, Linn Kollenberg, Emma Krell, Diakon Dirk Rohde

KONFIRMATION IN DER KIRCHE VOLKENRATH

Die Konfirmandengruppe aus Drespe wird im Festgottesdienst am **04. Mai um 11 Uhr** in der Kirche in Volkenrath konfirmiert:

Vianne Ahrens, Volkenrath; Isabelle Dohrmann, Wolfkammer; Magnus Ansgar Leif Gatzen, Sotterbach; Emilia Lilly Pflitsch, Sotterbach; Manuel Schneider, Wolfkammer; Sophie Schneider, Sotterbach; Fynn Luca Völker, Feld

KONFIRMATION IN DER KIRCHE HUNSHEIM

Die Konfirmandengruppe aus Hunsheim wird im Festgottesdienst am **11. Mai um 10.30 Uhr** in der Kirche in Hunsheim konfirmiert:

Chiara Dreisbach, Hunsheim; Lina Erdmann, Alpe; Raffael Kari, Berghausen; Mike Matus, Hunsheim; Emilia Wehner, Hunsheim; Merle Weissenberg, Mittelagger



	Marienhagen	Hunsheim	Volkenrath
MÄRZ			
02.03.2025 Estomihi Lukas 10, 38-42	10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst		
09.03.2025 (T) Invokavit Hebräer 4, 14-16 Kirchenkaffee	11:00 Uhr Pfrin i.R. Christa Wülfing	10:30 Uhr Pfr. Achim Schneider	09:30 Uhr Pfrin i.R. Christa Wülfing
16.03.2025 (A) Reminiszere Johannes 3, 14-21 Abendmahl	11:00 Uhr Präd. Hartmut Euteneuer	10:30 Uhr Präd. Gisela Hundhausen	09:30 Uhr Präd. Hartmut Euteneuer
23.03.2025 Okuli Jeremia 20, 7-13	11:00 Uhr Diakon Dirk Rohde	10:30 Uhr Präd. Christine Heiden-Kriegeskotte	09:30 Uhr Diakon Dirk Rohde
30.03.2025 Lätare Johannes 6, 47-51	11:00 Uhr Pfr. Achim Schneider	10:30 Uhr Präd. Jochen Nicodemus	09:30 Uhr Pfr. Achim Schneider
APRIL			
06.04.2025 Judika Johannes 18, 28-19,5		10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst	
13.04.2025 (T) Palmarum Jesaja 50, 4-9 Kirchenkaffee	11:00 Uhr Pfr. Achim Schneider	10:30 Uhr Präd. Christine Heiden-Kriegeskotte	09:30 Uhr Pfr. Achim Schneider
18.04.2025 (A) Karfreitag Johannes 19, 16-30	11:00 Uhr Diakon Dirk Rohde	10:30 Uhr Pfr. Achim Schneider	09:30 Uhr Diakon Dirk Rohde
20.04.2025 Ostersonntag Johannes 20, 11-18	11:00 Uhr Pfr. Achim Schneider	10:30 Uhr Sup. Pfr. Michael Braun	09:30 Uhr Pfr. Achim Schneider
21.04.2025 Ostermontag Jesaja 25, 6-9		10:30 Uhr Präd. Hartmut Euteneuer	
27.04.2025 Quasimodogeniti 1. Petrus 1, 3-9	11:00 Uhr Pfr. Achim Schneider	10:30 Uhr Präd. Gisela Hundhausen	09:30 Uhr Pfr. Achim Schneider



Marienhagen	Hunsheim	Volkenrath
MAI		
04.05.2025 Misericordias Domini Johannes 10, 11-30	10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst	11:00 Uhr Konfirmation Pfr. Achim Schneider
11.05.2025 (T) Jubilate Sprüche 8, 22-36 Kirchenkaffee	11:00 Uhr Präd. Christine Heiden- Kriegeskotte	10:30 Uhr Konfirmation Pfr. Achim Schneider
18.05.2025 (A) Kantate Apostelgeschichte 16, 23-34	11:00 Uhr Pfrin i.R. Christa Wülfing	10:30 Uhr Präd. Gisela Hundhausen
25.05.2025 Rogate Johannes 16, 23-33	11:00 Uhr Präd. Hartmut Euteneuer	09:30 Uhr Pfrin i.R. Christa Wülfing
29.05.2025 Christi Himmelfahrt 1. Könige 8, 22-28	10:30 Uhr Diakon Dirk Rohde	10:30 Uhr Gemeinschaftsgottes- dienst zum Sommerfest in Wehnrat mit Christoph Höchst vom Johanneum
01.06.2025 Exaudi Epheser 3,14-21		10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst



(A) = ABENDMAHL
(T) = TAUFE



Der 10:30 Uhr-Gottesdienst aus Hunsheim ist jeweils als Livestream auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde zu sehen und kann auch zu einem späteren Zeitpunkt angeschaut werden. Weitere Infos: www.marienhagen-drespe.de

PRÜFT UND BEHALTET DAS GUTE!



Mit diesen Worten der Jahreslosung aus 1. Thessalonicher 5,21 sind wir in das neue Kalenderjahr gestartet. Das Gute ist nicht immer offensichtlich. Manchmal muss man gut schauen und immer wieder neu prüfen, was DAS GUTE ist. Nicht, was gut zu sein vermag oder scheint, sondern das, was schon immer gut war, Bestand hat und auch so bleiben wird. Wir haben bei der Vorbereitung auf ein anstehendes Audit, eine interne Prüfung, unser Leitbild in den Blick genommen. Dieses wurde im Jahr 1997 festgeschrieben und hat nach wie vor Bestand. DAS GUTE ganz am Anfang unseres Leitfadens gründet sich auf Gottes Wort und der Zusage, dass wir unter seinem Schirm gut beschützt sind: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“ (Psalm 91,1+2). Auf dieses Wort berufen wir uns jeden Tag aufs Neue; ob bei Sonnenschein, oder aber auch Regen und Sturm.

Da es seit der letzten Ausgabe viel zu berichten

alle Beteiligten und den Elternrat für die gute Orga, von der zur Genehmigung des Umzugs bei der Gemeinde Reichshof bis hin zur Absicherung durch den Löschzug West der Feuerwehr Reichshof.

Im November hatte die zweite „Mut-tut-gut“-Schulung begonnen. Die nächsten 9 Mitarbeiterinnen sind nun nach dem Absolvieren aller Stunden zertifizierte Trainerinnen. Insgesamt sind nun 17 Mitarbeiterinnen geschult.

An unserem Konzeptionstag haben wir mit Nadine Tertel, die durch unsere Kooperation mit Lebensfarben e.V. den Weg zu uns nach Drespe gefunden hat, das Thema „Resilienzstärkung im Elementarbereich. Kinder in suchtblasteten Familien stärken.“ in den Blick genommen. Studien zeigen, dass über 3 Millionen Kinder und Jugendliche – vermutlich deutlich mehr – mindestens einen suchtkranken Elternteil haben. Mit einem Basiswissen möchten wir auch an dieser Stelle Ansprechpartner sein, der mit dem bei uns im Kindergarten vorhandenen Netzwerk für die Familien unterstützende Hilfen vermitteln kann.

Im Dezember wurde es schwer weihnachtlich in den einzelnen Gruppen. Zu unseren Adventsstuhlkreisen haben sich viele Eltern und Großeltern einladen lassen. Es ist schön, diese Zeiten der Besinnlichkeit im Alltag zu finden.



gibt, lassen wir viele Bilder sprechen. Wie jedes Jahr waren wir zu St. Martin mit einem richtig großen Umzug im Gewerbegebiet Wehn Rath unterwegs. Zu Gast bei Fam. Flohr-Söhngen und mit Unterstützung des Posaunenchors Hunsheim und Fam. Lepperhoff samt Pferd. Danke an





tesdienste und zum anderen Lieder, die die Kinder mit auswählen. Im Winter fiel das Votum auf „Arktos, der Schneemann“ aus Tabaluga.



Besonders Freude hatten unsere Kinder am Winterwetter, was uns ordentlich Schnee bescherte. Im Neubau gab es zu Weihnachten übrigens für die Kolleginnen ganz besondere Geschenke. Um in anstrengender Zeit kühlen Kopf und warme Füße zu behalten, hat Familie Wagner unsere Kolleginnen mit wärmenden Socken beschenkt! Vielen Dank dafür!



Im Januar haben wir neben Handball, Fußball und Tanzen, auch wieder mit der Chor-AG begonnen. Ganz unterschiedliches Liedgut nehmen wir hierfür in den Blick. Zum einen Lieder für unsere Got-

Gedanklich beschäftigen wir uns schon mit dem neuen Kindergartenjahr 2025/26 und mit dem Start der neuen Kinder im August dieses Jahres. Unser Personalschlüssel entspricht den Vorgaben und wir können frühzeitig planen und auch schon mit dem neuen Jahrgang in Kontakt treten. Im Februar hat der erste Info-Elternabend stattgefunden, nun im März starten wir wieder mit unserem AOK Kennlernprogramm „Joko, du und Ich“. Mit dieser Methode der Begegnung haben wir schon in den vergangenen beiden Jahren sehr



TERMINE

MÄRZ

- 03.03. Rosenmontag
Bedarfsgruppe
07.03. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst Altbau
11.03. vormittags
Lesereise mit Claudia Gliemann, Infos folgen
13.03. nachmittags
Start „Joko, du und ich“
14.03. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst Neubau
19.03.
Tanzen -letzter Tag des 10er-Kurses-
21.03. 11.30 Uhr
Singen zur WAG-Zeit
28.03. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst Altbau
31.03. Kindergarten geschlossen
Mitarbeiterausflug

APRIL

- ab 01.04. vormittags
Projekttage „Passion“ Schulanfänger
04.04. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst Neubau
07./09.04. je 14.00 Uhr
Verkehrserziehung Oberwiehl mit Eltern, siehe Aushang
11.04. 11.30 Uhr
Abschluss der Projekttage im
Wochenabschlussgottesdienst Altbau
21.02. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst Neubau
22.-25.04. Bedarfsgruppe
Osterferien

MAI

- 09.05. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst Altbau
16.05. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst Neubau
23.05. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst Altbau
30.05. Bedarfsgruppe
Tag nach Himmelfahrt

gute Erfahrungen gemacht.

Im Kinderparlament beschäftigen wir uns gerade intensiv mit den Kinderrechten. Die ins Kinderparlament gewählten Kinder haben maßgeblich die Gestaltung des diesjährigen Verkleidungsfests zu Karneval in die Hand genommen. Für die Kinder stand fest: Wir verkleiden uns. Alle und jeder, wie er mag. Wir hören Musik. Wir wollen ein -wirklich sehr opulentes- Buffet, wie im Hotel. Wir hängen Girlanden und Luftschlängen auf. Wir spielen besondere Spiele. Fotos folgen.



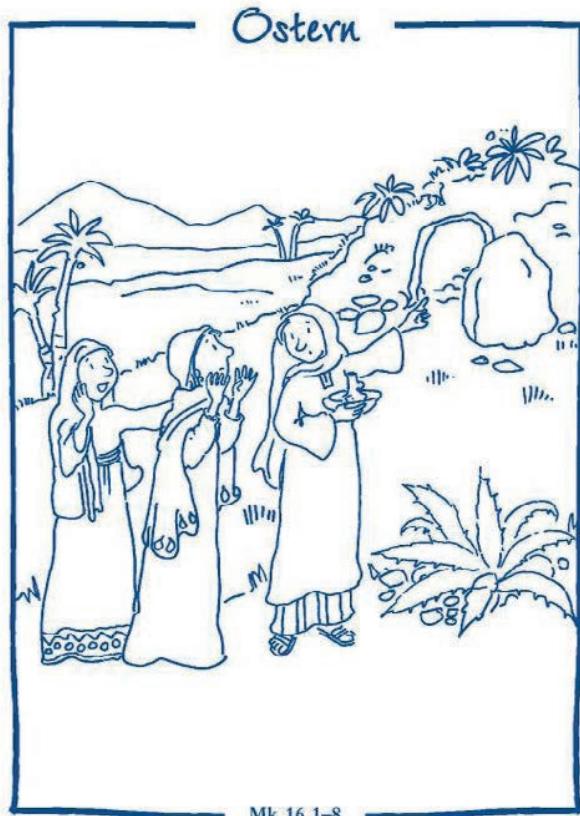
Im März freuen wir uns wieder auf eine Lesung mit der Kinderbuchautorin Claudia Gliemann in Drespe. Ihr Buch „Papas Seele hat Schnupfen“ wurde 2015 mit dem „The Beauty and the Book Award“ ausgezeichnet.

Dieses Jahr 2025 wird für den ganzen Kindergarten ein besonderes: Wir feiern vom 12.-14. September unseren 30. Geburtstag. Es wird großartig. Seien Sie gespannt auf ein besonderes Jahr mit uns.

Kerstin Rettke

KONTAKT

Ev. Kindergarten Unterm Schirm, Kerstin Rettke
Dresper Str. 15, 51580 Reichshof
Mobil 0151 70165822 (auch für WhatsApp)
02296/8961 (Altbau), 02296/9992016 (Neubau)
kinderartenuntermschirm-drespe@ekir.de

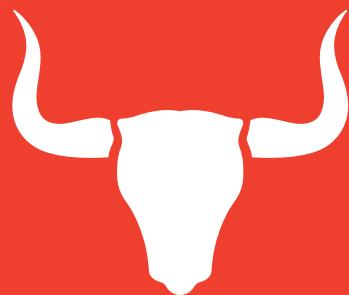


VORMERKEN

Vom 11. Juni bis 13. Juni 2025 finden die Kindertage unter dem Motto „Western“ auf dem Dorfplatz am Dorfhaus Berghausen statt.

Es erwartet die Kinder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, bei dem Spiel, Spaß, Singen, Geschichten aus der Bibel, Basteln und Gemeinschaft im Vordergrund stehen.

Wir laden alle Kinder herzlich ein, an diesen besonderen Tagen teilzunehmen und gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben.



Herzliche Einladung

Kindergottesdienst

Hunsheim
(Gemeindehaus)
10:30—11:30 Uhr
Infos bei:
Deborah Kaufmann

2.3.25 (Hunsheim)
9.3.25 (Wehnrath)
16.3.25 (Hunsheim)
23.3.25 (Wehnrath)
30.3.25 (Hunsheim)
6.4.25 (Wehnrath)
13.4.25 (Hunsheim+Wehnrath)

Wehnrath (Gemeindehaus)
10:15-11:30 Uhr
Infos bei: Christoph Kaun

Gottesdienst für jung und alt

Termine für 2025

- 9.Februar (Hunsheim)
- 6.April (Hunsheim)
- 8.Juni (Marienhagen)
- 3.August (Volkenrath)
- 12.Oktober (Hunsheim)
- 7.Dezember (Marienhagen)

Veranstalter:
Ev. Kirchengemeinde
Marienhagen-Drespe

VORANKÜNDIGUNG

Das nächste Konzert mit den ukrainischen Musikern Viktor Kharenko (Flügel) und Vladimir Fedorov (Cello) findet am 05. April 2025 um 18.00 Uhr in der ev. Kirche Volkenrath statt.

Mit dabei sind die frisch gekürten Preisträger von „Jugend musiziert“ Margarita Kharenko (Violine, 11 J.) und Georg Kharenko (Cello, 7 J.).

Flyer mit näheren Informationen zum Konzertprogramm werden rechtzeitig vor dem Konzert veröffentlicht.



„STABAT MATER“ VON GIOVANNI BATTISTA PERGOLESI



Pergolesis Stabat mater wird am 13. April um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Marienhagen aufgeführt. Der bedeutende französische Philosoph Jean-Jacques Rousseau nannte den 1. Satz dieses Werkes „das perfektste und berührendste Duett aus der Feder irgendeines Komponisten.“ Das Stabat mater von Giovanni Battista Pergolesi (1710 - 1736) gehört wahrlich zu den ergrifendsten Musiken für die Passionszeit.

Komponiert nur wenige Wochen vor seinem frühen Tod im Auftrag einer adligen Laienbruderschaft zum Gebrauch in der Liturgie der Karwoche, beschreibt das Stabat mater als Vertonung eines mittelalterlichen Gedichts die Worte und Gedanken der trauernden Mutter Jesu im Angesicht ihres gekreuzigten Sohnes.



Besetzung:

Susanne Siller	Sopran
Cordula Hörsch	Alt
Pia Meier, Judith Weißhaar	Violinen
Albrecht Kendel	Viola
Blandine Höfer	Cello

HERZLICHE EINLADUNG ZUM TAIZÉ-ABEND



Datum: Freitag, 07. März 2025 **Zeit:** 19:00 Uhr
Ort: Gemeindehaus in Wehnrat

Die Gemeinschaft Wehnrat lädt herzlich zu einem besonderen Taizé-Abend im Gemeindehaus in Wehnrat ein. Eine besinnliche Zeit des Gebets, Singens und Hörens wird erwartet. Gelesene und gesungene Texte aus der Bibel können beim Zuhören und Mitsingen neue Hoffnung und Freude auslösen.

Gebet: Gemeinsam möchten wir im Gebet innthalten und uns auf das Wesentliche konzentrieren.

Singen: Die meditativen Gesänge von Taizé schaffen eine besondere Verbindung und laden zum Mitsingen ein.

Hören: Inspirierende Texte und Gedanken regen zum Nachdenken und zur inneren Einkehr an.

Kommt vorbei und lasst uns diesen Abend gemeinsam gestalten.

Wir freuen uns auf euch und auf eine bereichernde Zeit des Miteinanders.

Gemeinschaft Wehnrat



*Echte Hilfe – für besondere
Momente des Abschieds.*



 **BERGISCHES**
BESTATTUNGSHAUS

WIEHL
Breidenbrucher Str. 10B
51674 Wiehl
Tel. 02261-969 70-0

REICHSHOF
Haus Schumacher
Tel. 02296-999 28 91

Haus Nierstenhöfer
Tel. 02261-552 52

www.bergisches-bestattungshaus.de

Kleiderbasar beim Purzeltreff!

Samstag, 29.03.2025 | 13:00 – 17:00 Uhr
Einlass für Schwangere ab 12:30 Uhr

Gemeindehaus der ev. Kirche Hunsheim
Ecke Dorner Weg / Kirchstraße
Kirchstraße 4, 51580 Reichshof Hunsheim

Kinder- und Babykleidung
Schuhe
Spielsachen
Erstausstattung
Bücher
Schwangerschaftskleidung

Für das leibliche
Wohl ist gesorgt!



Verkaufsplätze können bis zum 15.03.2025 unter 015234157194 angefragt werden.

Kunst- Handwerker Markt



Marienhagen

30.03.2025

11 - 18:00 Uhr
ev. Gemeindehaus +
Gasthof zum Löwen

*Mit Kaffee + Kuchen
im Gemeindehaus!*

www.marienhagen-pergenroth.de



DORFGARTEN FREUT SICH ÜBER NEUE MITGÄRTNER!

Im letzten Jahr haben wir im Gemeinschaftsgarten am alten Tennisplatz in Marienhagen über 30 Sorten Tomaten, und Chilis, Paprika, Salate sowie weiteres Gemüse und tolle Blumen angebaut und geerntet. Die Ernte wurde miteinander und mit der Dorfgemeinschaft geteilt.

Wer Interesse hat, mehr über den Gemeinschaftsgarten zu erfahren, kann sich gerne melden unter: Natur.garten.treff@gmail.com und per WhatsApp: 01711044796

Meghan Moss

EINEN GARTEN
ZU PFLANZEN
BEDEUTET
AN MORGEN
ZU GLAUBEN

- AUDREY HEPBURN

KIRCHENGEMEINDE HAT NEUEN FÖRDERKREIS GEGRÜNDET



Die evangelische Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe freut sich, den Förderkreis zum Erhalt der Kirchengebäude vorstellen zu können. Ziel des Förderkreises ist es, die gemeindlichen Gebäude zu pflegen und zu erhalten, um das Gemeindeleben zu stärken und für Menschen jeden Alters attraktive Angebote anzubieten.

Der Förderkreis möchte dazu beitragen, dass Menschen ...

... Gemeinschaft erleben:

In gemütlicher Atmosphäre zusammenkommen und neue Kontakte knüpfen.

... Glauben entdecken:

Sich mit Fragen des Glaubens auseinandersetzen und den eigenen Glauben vertiefen.

... ins Gespräch kommen:

Mit Menschen über Gott und die Welt sprechen.

... Freude an Musik erleben können:

Gemeinsam singen und musizieren

... in Kinder- und Jugendgruppen zusammenkommen:

Junge Menschen in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

... Gemeindeleben bereichern:

Über die Kirche hinaus aktiv sein und die Gemeinde mitgestalten.

Was macht der Förderkreis konkret?

Der Förderkreis unterstützt die Kirchengemeinde bei der wichtigen und herausfordernden Aufgabe, die für diese vielfältigen Angebote notwendigen Räumlichkeiten zu erhalten. Die Arbeit des Förderkreises unterstützt somit die wesentlichen Aufgaben der Kirchengemeinde im Rahmen aller generationsübergreifenden Angebote.

DER FÖRDERKREIS LÄDT EIN

Sie sind herzlich eingeladen, die Arbeit des Förderkreises näher kennenzulernen und Ihre Wünsche, Ideen und Anregungen mit einzubringen.

Folgende Informationsveranstaltungen sind geplant:

Gemeindehaus Hunsheim
Mittwoch 19.03.2025 19:00 Uhr

Gemeindehaus Marienhagen
Donnerstag 20.03.2025 19:00 Uhr

Gemeindehaus Drespe
Montag 24.03.2025 19:00 Uhr

Hier haben Sie die Gelegenheit, mit den Mitgliedern des Förderkreises ins Gespräch zu kommen und Ihre Fragen zu stellen.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Gemeinde!

Der Förderkreis freut sich auf Ihre aktive Teilnahme und Unterstützung. Gemeinsam können wir die evangelische Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe zu einem Ort machen, an dem sich alle wohlfühlen und miteinander wachsen können.

ERWACHSENE

Hauskreise

Fr. 20.00 Uhr in **Hunsheim**, wöchentlich
Info: Andrea Köster (02261/5464319)

Di. 20.00 Uhr in **Wehnrath**, 14tägig
(in den ungeraden Wochen)
Info: Heike Klotz (02265/9157)

Glaubens- & Bibelgespräche Wehnrath

Wehnrather Vierklang: Gemeinschaft-Gottes Wort-Singen & Beten
So. 20.00 Uhr – 20:45 Uhr (alle 14 Tage in den ungeraden Wochen)
Termine: 02.03./16.03./30.03./13.04./27.04./11.05./25.05.

Landeskirchliche Gemeinschaft
Vorsitzender: Thomas Kriegeskotte (02265/980704)
17.04. Gründonnerstag: 19:30 Uhr Abendmahl und Abendessen
18.04. Karfreitag: Karfreitagsstunde mit Matthias Ekelmann um 15 Uhr.

Treffpunkt 50+
Mi. 15.00 Uhr (jeder 3. Mittwoch im Monat) im Gemeindehaus Hunsheim
Frauen und Männer sind herzlich eingeladen. Wir beschäftigen uns mit aktuellen Themen. Wir singen, beten und lesen gemeinsam die Bibel, laden interessante Gäste ein, unternehmen Ausflüge in die nähere Umgebung, engagieren uns in der Gemeinde (Kleiderkammer, Flüchtlingshilfe), gestalten Gottesdienste mit, usw.
Ach ja: Kaffee trinken wird auch nicht vergessen!
Termine: 19.03./16.04./21.05.
Info: Ulrike Gerhardt (02261/53920)

Seniorenkreis Wehnrath
Mi. 15.00 Uhr (jeden 1. Mittwoch im Monat)
Termine: 05.03./03.04./08.05.
Info: Christine Heiden-Kriegeskotte (02265/980704)
Sabine Kaufmann (02296/1451)

Seniorennachmittag der OASE Wiehl

Im Gemeindehaus Marienhagen
14:30 – 16:30 Uhr
Termine: 10.03./14.04./12.05.
Info: Sandra Peifer (02262/6928507)

KINDER

Eltern-Kind-Gruppe Purzeltreff

Mi. 09.30 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus in Hunsheim
Info: Ayleen Biskupek 01523/4157194
Michelle Glaap 0173/9016831

Kigo Hunsheim

14 tägig um 10:30 Uhr in der Kirche in Hunsheim
Termine sonntags: 02.03./16.03./30.03./13.04./27.04./11.05./25.05.
Familiengottesdienst: 06.04.
Info: Deborah Kaufmann 02296/9083125

Kinderkirche Marienhagen



Termine: 08.03./12.04./10.05./14.06.
10.00 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus Marienhagen
Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

Kigo Wehnrath

sonntags 14 tägig, Termine:
09.03./23.03./09.04./20.04./04.05./18.05.
10:15 - 11:30 Uhr, Gemeindehaus Wehnrath
Info: Christoph Kaun 02265/9801488
Beate Kaiser 0160/98009676
Heike Klotz 0178/3300834

OFFENE JUGENDARBEIT

„KiWi-Kinder wie wir ...“

Do. 15.00 – 19.00 Uhr
 für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren
 Das Kinder-Café im Gemeindehaus/“Down under“ in Hunsheim
 Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)
 Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

„Chill-out-café“

Fr. 15.00 – 20.00 Uhr
 für Teenies zwischen 12 und 14 Jahren.
 Das Jugendcafé im Gemeindehaus/“Down under“ in Hunsheim
 Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)
 Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

„Down under“

So. 16.00 – 21.00 Uhr
 Das Jugendcafé für junge Leute ab 14 Jahren in Hunsheim
 Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)
 Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

Man beachte die Aushänge im Café!!!

JUNGSCHAREN

Wichtig: Die Programme sind in den jeweiligen Gruppen erhältlich!



CVJM Mädchen-Jungschar Hunsheim
 pausiert zur Zeit

CVJM Mädchen-Jungschar Drespe

Mi. 17.30 – 19.00 Uhr
 für Mädchen von 8-13 Jahren
 Für fröhliche Gesichter sorgt auch:
 Info: Ella Dillenhöfer (0157/50174533)

CVJM Mädchen-Jungschar Marienhagen

Mi. 17.00 – 18.30 Uhr
 für Mädchen von 8-13 Jahren
 Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

CVJM Jungen-Jungschar Hunsheim

Mo. 17.30 – 19.15 Uhr
 Ein Herz für Jungen und ein Ohr für Fragen:
 Info: Torsten Klawunder (0151/29104540)

CVJM Jungen-Jungschar Drespe

Fr. 18.00 – 19.30 Uhr
 Ein offenes Ohr für Jungen hat:
 Info: Fabian Kaufmann (02296/9083125)

CVJM Jungen-Jungschar Marienhagen

Fr. 17.00 – 18.30 Uhr für Jungen von 8-13 Jahren
 Info: Sascha Weber (02262/6995280)

CVJM MÄDCHENSCHAFT

Mi. 19.00 – 21.00 Uhr
 für Mädchen 13+ im Gemeindehaus in Drespe
 Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

CVJM JUNGENSCHAFT

Mo. 19.30 – 21.00 Uhr
 Für junge Männer im Alter von 14-18 Jahren im Gemeindehaus in Marienhagen
 Intercross, Schwimmen, Grillen – alles dabei!
 Info: Birger Schmidt (0152/54030942)

Hauskreis für junge Frauen ab 18 Jahren

Dienstags 14tägig in Sotterbach
 Kontakt: Lydia-Kristin Loos (0157/37854186)

Vorsitzender CVJM Drespe:

Sascha Weber (02262/6995280)

Vorsitzender CVJM Hunsheim:

Johannes Szmais (02261/52160)

KONFIRMANDEN- UNTERRICHT

Katechumenen Drespe

Gemeindehaus Hunsheim: Di. 15.30 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Drespe: Fr. 15.30 – 16.30 Uhr
Info: Pfr. Achim Schneider (02296/761)

Konfirmanden Drespe

Gemeindehaus Hunsheim: Di. 17.00 – 18.00 Uhr
Gemeindehaus Drespe: Fr. 17.00 – 18.00 Uhr
Info: Pfr. Achim Schneider (02296/761)

Konfirmanden Marienhagen

Gemeindehaus Marienhagen: Di. 15.30 – 16.30 Uhr
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)



BESUCHSDIENST

Besuchsdienst

Info: Elke Hasenbach (02265/7296)
Christina Rohalj (02261/77673)
Achim Schneider (02296/761)

ASYLHILFE

Offene Sprechstunde Asylhilfe

Zeitgleich zum Kleiderladen:
Mi. 15:00-16:30
im Gemeindehaus Hunsheim
Info: Michael Koppers (0178/8160030)

Café international

Do. 10.00 – 12.00 Uhr
im Gemeindehaus Hunsheim
Info: Martha Torkler (02296/9999222)
An jedem letzten Donnerstag im Monat mit Omar Sababal von der Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge

.... wir treffen uns:

im Café
international
unter der Ev. Kirche in Reichshof / Hunsheim

Lebendige Kinderbibliothek

nach Absprache!
Info: MarthaTorkler (02296/9999222)

MUSIK

Posaunenchor Hunsheim

Mo. 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hunsheim
Info: Johannes Szmais (02261/52160
oder 0172/2514823)



Jugendband „A-light“

Do. 19.15 – 21.30 Uhr
Tennisheim Marienhagen
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Gitarrenkreis

Kurs: Mo. 18.15 – 18.45 Uhr
Mo. 18:45 Uhr
Gemeindehaus Marienhagen
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Gospelchor

Mi. 19.30 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Marienhagen
Info: Juliane Brüning (0151/19674743)

Gemischter Chor Schemmerhausen

Do. 19:30 Uhr Gemeindehaus Wehnrat
Leitung: Ute Wenigenrath (02265/9364)

SPORT

Gemeindesport

Mi. 20.00 – 22.00 Uhr
 Turnhalle am Bromberg in Eckenhausen
 bei Volleyball und Hockey immer am Ball:
 Info: Serine Towmas (0159/06672090)
 Robert Wenigenrath (0151/65224959)

CVJM Tischtennisgruppen

Di. 17.30 - 22.00 Uhr
 in der Turnhalle der Grundschule Hunsheim
 Info: Margitta Lorber (02261/55601)

Freude an Bewegung

Mo. 15.30 – 16.30 Uhr
 Gemeindehaus Marienhagen
 Info: Irmhild Klein 02261/53750

Tanz der Völker

17.30 – 19.00 Uhr (jeden 2. Di. im Monat)
 im Gemeindehaus Marienhagen
 Info: Margitta Bender (02294/6748)

GRUPPEN

Oase für verwaiste Eltern – Selbsthilfegruppe

3. Dienstag im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr
 Termine: 18.03./15.04./20.05
 Gemeindehaus Marienhagen
 Kontakt: Andrea Eischeid (0151/16827164)
 Andrea Radermacher (0170/8696413)

Kindertrauergruppe Klaron e.V.

Mo. 17.30-19.30 Uhr
 Termine: 03.03./07.04./05.05.
 Gemeindehaus Marienhagen
 Kontakt: Petra Beifuß (01783531346)
 Sabine Heintze (01636516364)

FÜRBITT-ANLIEGEN

ANEINANDER DENKEN - FÜREINANDER BETEN

Für die Trauernden um:

Käthe Heiden (83 J.), Wehn Rath
 Rolf Müller (83 J.), Sotterbach
 Christian Knölke (88 J.), Freckausen
 Luise Drache (89 J.), Alferzhagen
 Rolf Kritzler (80 J.), Remmelsohl
 Gaberiele Villmow (83 J.), Wiehl
 Horst Schneider (85 J.), Volkenrath
 Hans-Peter Fabry (80 J.), Wehn Rath
 Ilse Vigelahn (102 J.), früher Drespe
 Gertrud Hahn (84 J.), Seifen
 Wilhelm Dederer (68 J.), Hunsheim

Für die Getauften:

Sophie Klein, Volkenrath

Für die in die Kirche Aufgenommenen:

Thomas Degen

GEBURTSTAGE

Liebe Geburtstagskinder!

Seit vielen Jahren werden hier die Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag veröffentlicht.
Sollte jemand keine Veröffentlichung wünschen,
bitten wir um eine Mitteilung im Gemeindebüro.

Marienhagen

MÄRZ 2025

02. Voigt, Uwe (80)	Marienhagen
07. Klein, Gunhild (81)	Marienhagen
07. Lessnigg, Bärbel (82)	Remmelsohl
09. Bloos, Marta (71)	Marienhagen
11. Fuchs, Wilhelm (87)	Marienhagen
11. Budde, Marie-Luise (71)	Merkausen
14. Krieger, Ferdinand (71)	Freckhausen
16. Kilzer, Ursula (80)	Alferzhagen
18. Schwarz, Brunhilde (77)	Marienhagen
21. Bergerhoff, Hans-Gerd (70)	Freckhausen
25. Adolphs, Karla (74)	Merkausen
27. Callies, Helga (92)	Marienhagen
27. Ehrlich, Manfred (88)	Alferzhagen
28. Dietrich, Hannelore (84)	Merkausen
28. Michel, Hans-Gerd (85)	Remmelsohl
30. Lemke-Loewenguth, Barbara (73)	Merkausen

APRIL 2025

01. Schorowski, Margot (85)	Alferzhagen
07. Ley, Hannelore (74)	Remmelsohl
08. Bender, Irmgard (85)	Alferzhagen
10. Kritzler, Jutta (79)	Remmelsohl
11. Lemke, Kurt (88)	Marienhagen
12. Bohl, Dorothea (77)	Marienhagen
12. Braun, Siegfried (87)	Alferzhagen
12. Engelmann, Gustel (81)	Marienhagen
14. Klein, Hans-Joachim (71)	Pergenroth
15. Langen, Gisela (70)	Alferzhagen
18. Fuchs, Melitta (81)	Merkausen
18. Schirp, Karin (76)	Alferzhagen
20. Ley, Helga (78)	Remmelsohl
21. Krause, Georg (87)	Marienhagen
24. Noß, Jutta (81)	Marienhagen
26. Altmann, Ingeborg (78)	Marienhagen
26. Bolgert, Nina (84)	Remmelsohl

27. Schuffert, Gerda (81)
28. Stobäus, Traute (87)
28. Schmeis, Friedhelm (73)

Freckhausen
Merkausen
Alferzhagen

MAI 2025

02. Ley, Hildegard (85)	Remmelsohl
03. Weber, Gerda (85)	Marienhagen
06. Schmidtke, Hans (88)	Alferzhagen
07. Adler, Alfred (83)	Marienhagen
10. Haas, Dieter (79)	Remmelsohl
10. Kritzler, Erika (73)	Remmelsohl
13. Mörchen, Annegret (83)	Pergenroth
13. Schenker, Gerda (90)	Alferzhagen
13. Wahl, Inge (91)	Marienhagen
15. Rosenthal, Marga (100)	Marienhagen
16. Siebert, Hans-Joachim (71)	Pergenroth
21. Jonas, Karl-Willi (77)	Marienhagen
21. Reuber, Axel (70)	Freckhausen
22. Becher, Brigitte (72)	Alferzhagen
23. Gundelach, Rita (73)	Marienhagen
24. Klopsch, Manfred (85)	Merkausen
24. Mennicken, Bärbel (89)	Alferzhagen
27. Ospelkaus, Rosel (83)	Marienhagen
28. Krauß, Frank (77)	Alferzhagen
29. Rubart, Hildegard (77)	Remmelsohl

Drespe

MÄRZ 2025

06. Wuchold, Annemohne (74)	Alpe
06. Dresbach, Werner (70)	Alpe
09. Mahnert, Jürgen (75)	Mühlenschlade
10. Kerger, Jutta (75)	Wehrnath
10. Maxeiner, Friedel (73)	Sotterbach
10. Schössow, Manfred (72)	Wald
11. Dodt, Erna (87)	Berghausen
13. Gerhard, Barbara (79)	Hunsheim
15. Beck, Erwin (85)	Berghausen
17. Pett, Karin (85)	Pettseifen
20. Schneider, Annelie (78)	Volkenrath
24. Köppel, Marlene (73)	Drespe
25. Braun, Hans-Willi (74)	Alpe
26. Falk, Gerhard (71)	Feld
26. Pfeiffer, Dieter (71)	Dorn
28. Grußendorf, Heike (72)	Hunsheim

APRIL 2024

03. Szmais, Rosel (91)	Hunsheim
09. Reitzig, Helga (79)	Hunsheim

GEBURTSTAGE

AUS DER MITARBEITER-GEMEINSCHAFT HABEN GEBURTSTAG:

MÄRZ 2025

- 01. Beck, Michael
 - 01. Poche, Diana
 - 07. Jones, Ina
 - 07. Schmidt, Stefan
 - 10. Kerger, Jutta
 - 11. Fuchs, Wilhelm
 - 12. Klawunder, Torsten
 - 13. Gerhard Barbara
 - 16. Schmalenbach, Udo
 - 17. Ospelkaus, Britta
 - 17. Pohlmann, Werner
 - 19. Schneider, Achim
 - 20. Schneider, Annelie
 - 21. Bergerhoff, Hans-Gerd
 - 22. Marianne Hass
 - 25. Braun, Hans-Willi
 - 26. Euteneuer, Hartmut
 - 26. Schröder, Heidrun
 - 29. Dick, Christiane
 - 30. Hesse, Axel

APRIL 2025

- | | |
|--------|-------------------------|
| Hunsh. | 01. Otto, Melanie |
| Feld | 02. Riemer, Christiane |
| Heik. | 03. Szmais, Rosel |
| Bergh. | 04. Filip, Norbert |
| Wehrn. | 04. Gerhard, Erika |
| Mar. | 10. Szmais, Johannes |
| Zimm. | 11. Hüser, Regina |
| Hunsh. | 11. Gelhausen, Margitta |
| Mar. | 13. Kaufmann, Fabian |
| Mar. | 16. Dannenberg, Dorit |
| Mar. | 18. Nohl, Claudia |
| Drespe | 20. Kopka, Sandra |
| Volk. | 23. Gerhard, Sandra |
| Freck. | 24. Kaiser, Beate |
| Alpe | 29. Braun, Christa |
| Alpe | 29. Schmidt, Irmgard |
| Bergh. | |
| Drespe | |
| Wolfk. | |
| Hunsh. | |

MAI 2025

- | | | |
|---------|-------------------------------|---------|
| Mennk. | 02. Wernicke, Irm | Bergh. |
| Petts. | 03. Köster, Andrea | Hunsh |
| Hunsh. | 03. Kriegeskotte, Thomas | Wehn. |
| Mar. | 04. Kruse, Manuel | Hunsh. |
| Mennk. | 06. Dannenberg-Schmidt, Ilka | |
| Hunsh. | 10. Wenigenrath, Ute | O-Wehn. |
| Drespe | 12. Dillenhöfer, Ella | Volk. |
| Heik. | 12. Klotz, Helmut | Wehn. |
| Sotter. | 12. Ospelkaus, Matthias | Mar. |
| Ründ. | 18. Ahrens, Nils | Volk. |
| Bergh. | 18. Weber-Schönstein, Kathrin | Morke. |
| Hunsh. | 24. Kühnholz, Astrid | G.-bach |
| Bergh. | 26. Schneider, Marion | Drespe |
| Wehn. | 27. Menninger, Alicia | Volk. |
| Wehn. | 27. Ospelkaus, Rosel | Mar. |
| Hunsh. | 28. Caspary, Egon | Drespe |
| | 28. Euteneuer Petra | Bergh. |
| | 28. Heiden-Kriegeskotte, Chr. | Wehn. |
| | 29. Klotz, Heike | Wehn. |
| | 30. Röser, Isolde | O-Wehn. |

„ADIEU“ HEISST: GEH MIT GOTT! GOTT ANBEFOHLEN

Viele europäische Sprachen haben den schönen Gruß „Adieu“ aus dem Französischen in ihre Muttersprache übernommen: Tschüs, Tschö, Ade, Tschau heißt wie Adieu „Geh mit Gott! Gott anbefohlen!“

Nach 33 Jahren als Pfarrer der Kirchengemeinde Drespe/Marienhagen-Drespe sage ich Ihnen allen „Adieu!“. Dankbar bin ich, dass ich in dieser Kirchengemeinde als Pfarrer und Seelsorger mitleben und mithelfen durfte. Dankbar bin ich für das große Vertrauen, dass mir hier geschenkt wurde. Dankbar bin ich dem Herrn Je-

sus Christus und seinem Versprechen aus Jesaja 43,1: *Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, mein eigen bist du!* Dankbar bin ich für alle Mitchristen, die mich mit meinen Begrenzungen und Gaben als Mitchrist getragen und gestützt haben. Darum „Adieu“ – Gott anbefohlen!



Marion und Achim Schneider mit Sohn Rouven

Am 10. Juni wird mein letzter aktiver Arbeitstag sein. Nach meinem anschließenden Urlaub werde ich mit Ablauf des 31.08.2025 in den „Ruhestand versetzt“, so steht es in dem offiziellen Schreiben unserer Ev. Kirche im Rheinland. Aus gesundheitlichen Gründen scheide ich vorzeitig aus dem Dienst aus.

Etwa 1.000 Familien durfte ich in Trauer und Abschied begleiten, ungefähr 700 Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen die Liebe und Vergebung Gottes bei der Taufe zusprechen, mit etwa 550 Kindern die Konfirmation feiern und mit 250 Ehepaaren um Gottes Segen für ihren Weg bitten. Viele Menschen durfte ich vom

Kindergarten an bis in das Erwachsenenleben und in das eigene Familienleben hinein begleiten. In und mit meinem Herzen werde ich immer dieser Gemeinde verbunden sein. Sie war für unsere Familie und mich nie nur Arbeitsplatz, sondern ein Zuhause.

Ein Zuhause in einer wunderbaren Nachbarschaft und in einer Kirchengemeinde mit dem gesamten Spektrum an Freude und Leid, Glück und Stress, Frieden und auch Streit.

Das Leben und auch das Leben im Glauben und in einer Kirchengemeinde bekommt man nur Brutto geschenkt.

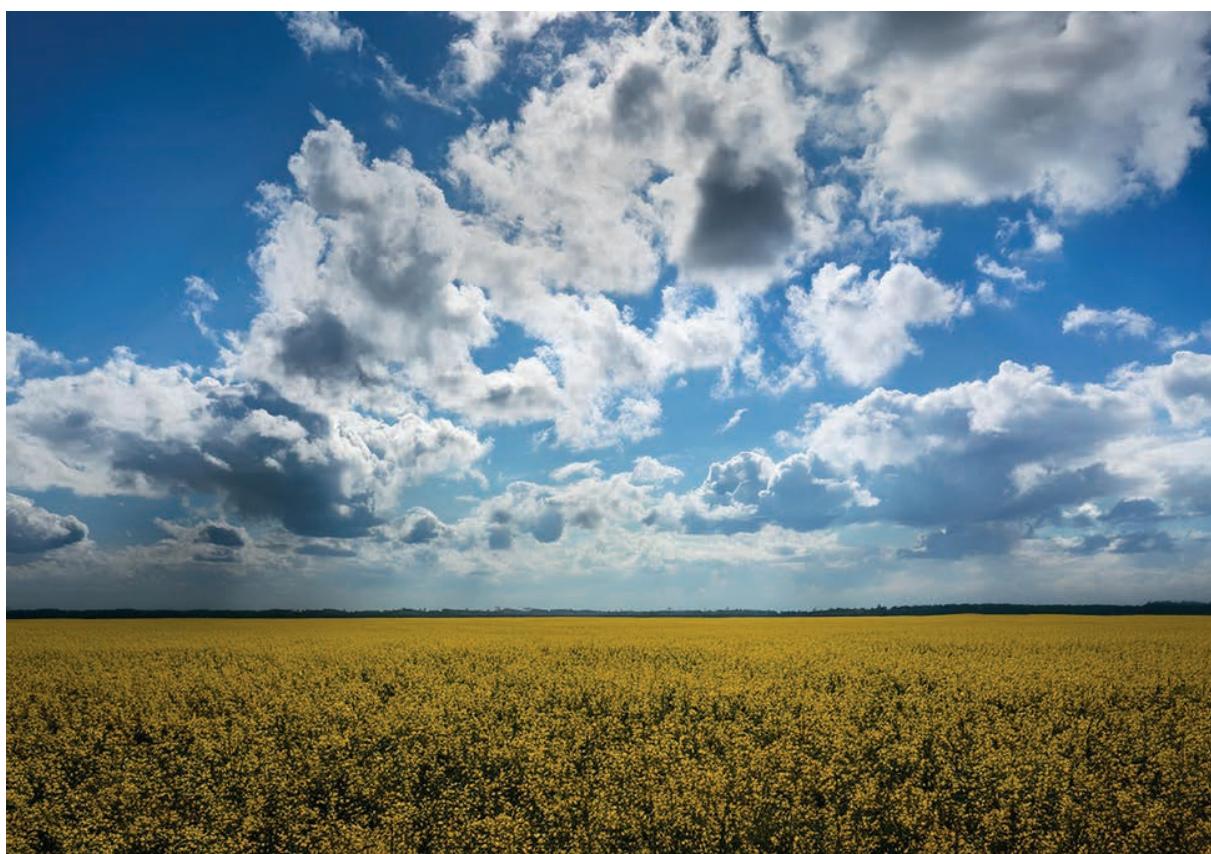
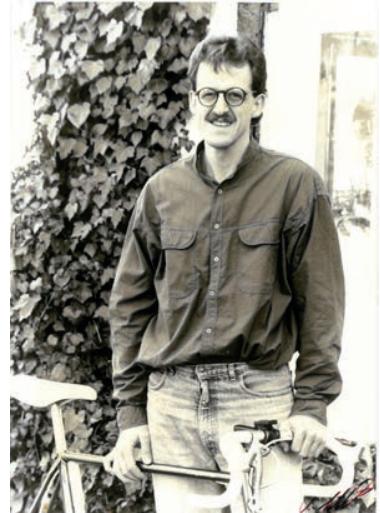
Als Familie möchten wir nach dem Auszug aus dem Pfarrhaus hier in der Gegend wohnen bleiben und sind auf der Suche nach einem neuen Zuhause.

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde wird nach der Freigabe durch die Landeskirche wieder

ausgeschrieben. Das Presbyterium hat in den letzten Monaten schon eine aussagekräftige Ausschreibung vorbereitet. Die Aufgaben werden in der Übergangszeit verteilt und es wird immer eine Ansprechperson für Anliegen und Anfragen an die Gemeinde geben.

Auch für diesen Prozess der Wiederbesetzung gilt das „Adieu“- Gott anbefohlen!

Ihr
Pfarrer Achim Schneider



Gemeindebüro MARIENHAGEN

Christina Rohalj
Öffnungszeiten:
Mittwoch und Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr
Am Kirchplatz 4, 51674 Wiehl
02261/77673, Fax 02261/790433
marienhagen@ekir.de
Sparkasse Gummersbach
IBAN: DE24 3845 0000 0000 3744 54
BIC: WELADED1GMB

Gemeindebüro DRESPE

Christina Rohalj
Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 08.30 – 12.30 Uhr
Pfarrhausweg 12, 51580 Reichshof
02296/761, Fax 02296/908205
drespe@ekir.de
KSK Köln
IBAN: DE92 3705 0299 0349 0001 98
BIC: COKSDE33XXX

Pfarrer

Pfarrer Achim Schneider (Vorsitzender des Presbyteriums) 02296/761, achim.schneider@ekir.de

Küsterdienst

Volkenrath:	Anna-Luise Schneider	02296/8691
Hunsheim:	Silke Schmidt	02296/8123 oder 0151/22779123
Gemeindehaus Marienhagen:	Christina Rohalj	02261/77673
Gemeindehaus Drespe:	Silke Schmidt	02296/8123 oder 0151/22779123

Ansprechpartner in der Gemeinde

Diakon und Gemeindereferent Dirk Rohde	02261/72033
Jugendreferentin Lydia-Kristin Loos	02296/9992155
Gemeindehaus Hunsheim	02261/913677
Kindergarten Drespe (Kerstin Rettke)	02296/8961
Kindergarten im Gemeindehaus	02296/9992016
Gospelchor (Horst Rau)	02261/978170
Diakoniestation Wiehl	02262/7175282

Presbyterium

Hans-Gerd Bergerhoff (Finanzkirchmeister)	02261/73333
Hans-Willi Braun	02261/52826
Markus Dillenröder	02296/8358
Hartmut Euteneuer	02261/912000
Susanne Feldhoff	02261/979697
Norbert Filip	02261/9473222
Juliane Fuchs	02261/9787014
Annette Giehl	02265/981559
Elke Hasenbach (Diakoniebeauftragte)	02265/7296
Udo Hüser (Baukirchmeister Volkenrath)	02296/692
Christina Jones-Ahrens	02296/9993503
Elisa-Christin Lehmann	02261/914010
Lars Lemmer	02296/8406
Matthias Ospelkaus	02261/73946
Rebekka Kaun	02265/9801488
Andreas Krüger	02261/560822
Dirk Rohde	02261/72033
Silke Schmidt	02296/8123
Sebastian Schneider (2. Vorsitzender)	02296/9001924
Johannes Szmais (Baukirchmeister Hunsheim)	02261/52160
Martha Torkler	02296/9999222

Presbyteriumssitzungen:

Termine
(mittwochs 19:30 Uhr
in Hunsheim):
12.03.
09.04.
14.05.